

Statistischer Monatsbericht für Februar 2002

26.03.2002

E-Government in Nürnberg auch bei den Wahlen auf dem Vormarsch

Die Stadt Nürnberg, ein Gewinner des MEDIA@Komm-Wettbewerbs erschließt ihren Bürgerinnen und Bürgern die Chancen und Vorzüge des Internets auch bei den Wahlen.

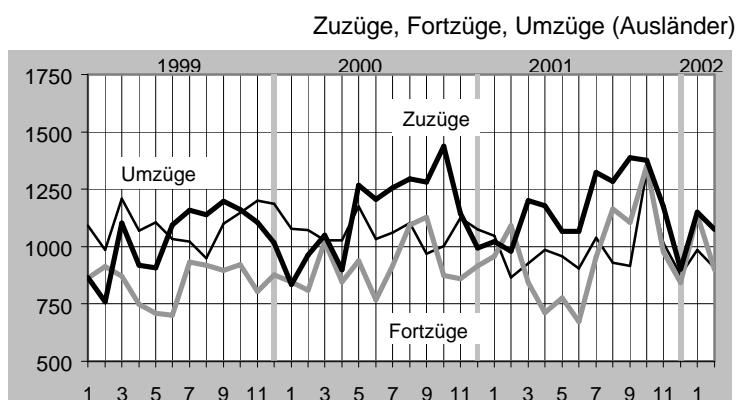
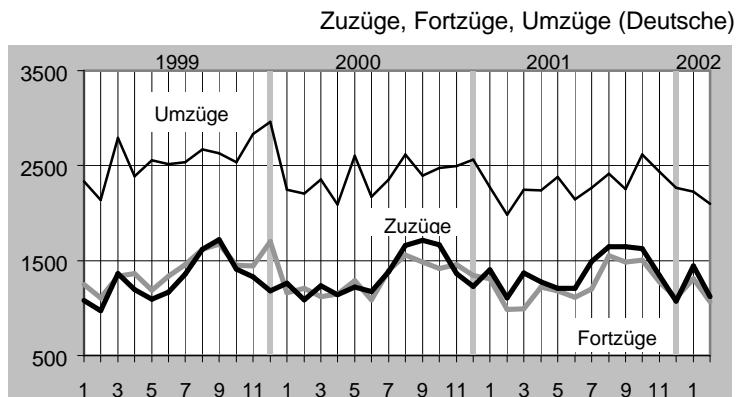
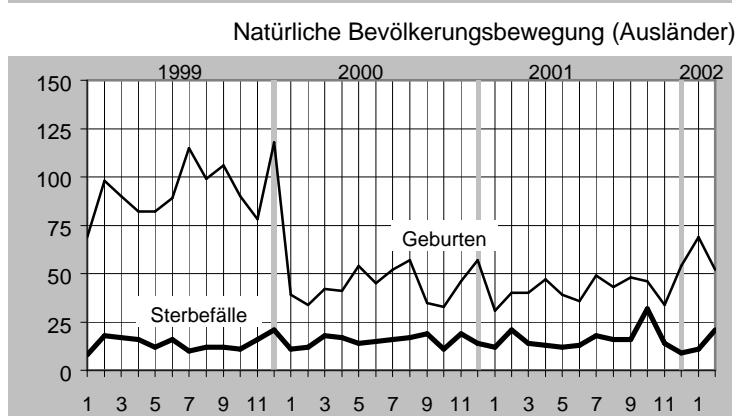
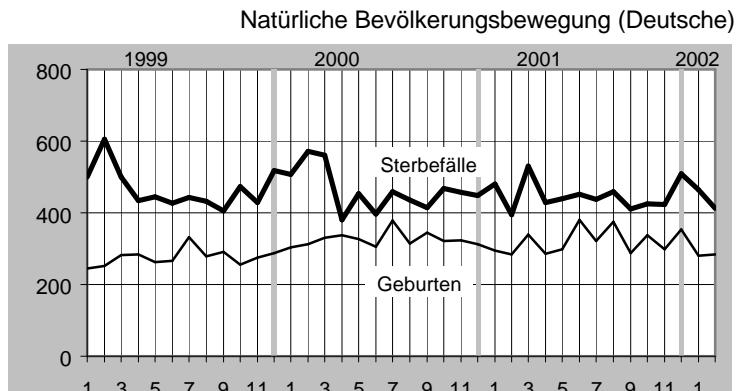
Bereits im Vorfeld der Kommunalwahl am 3. März 2002 konnten die Wählerinnen und Wähler Informationen und Unterlagen zur Wahl über das Internet abrufen: Neben Berichten über die vergangenen Oberbürgermeister- und Stadtratswahlen in Nürnberg gab es auch die erforderlichen Unterlagen zur Briefwahl zum Herunterladen. Als Vorbereitung auf die Wahl standen die Hinweise "Wie wähle ich gültig ohne Stimmen zu verschenken?" und die Listen der Bewerber für die Oberbürgermeister- und Stadtratswahl bereit.

Durch die völlige Neueinteilung der Stimmbezirke hatte sich für einige Wahlberechtigte die Adresse des Wahllokals geändert. Als Wegweiser wurde ein Informationsdienst "Wo liegt mein Wahllokal?" angeboten: Mit einem im MEDIA@Komm-Projekt geförderten Server konnte eine interaktive Karte im Internet angeboten werden, mit der man die Lage seines Wahllokals erfuhr und per Mausklick auch weitere nützliche Informationen rund um die Wahl abfragen konnte.

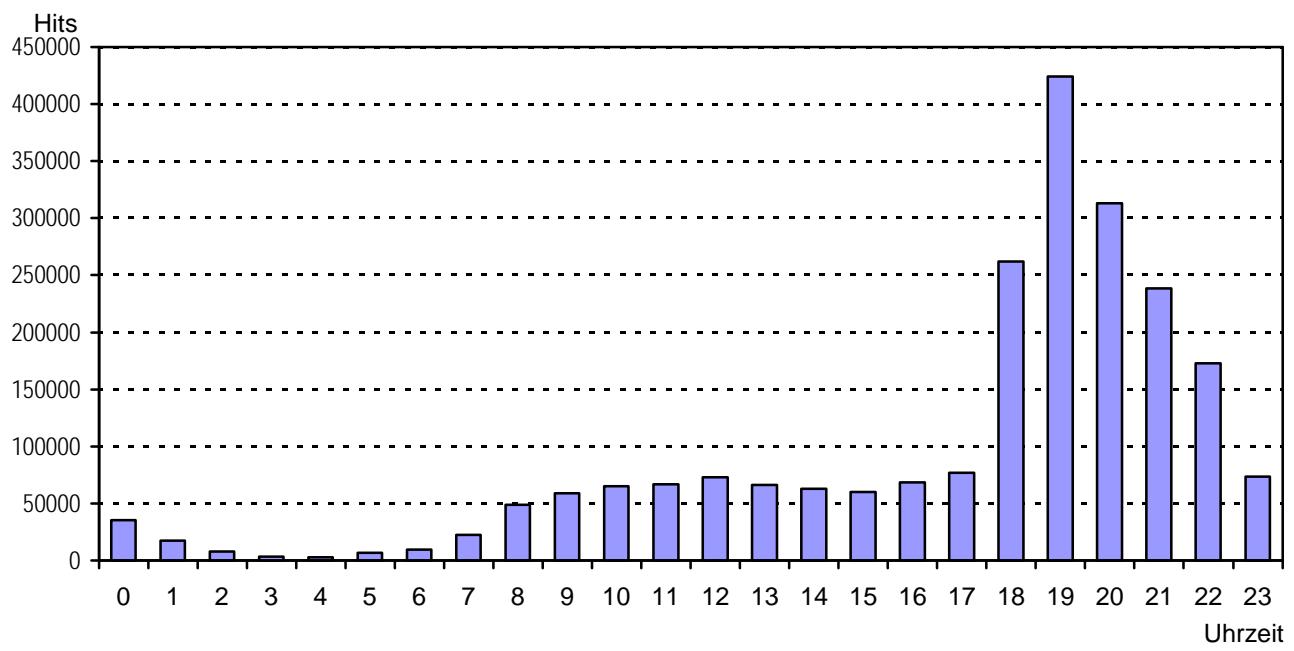
Diese "Wahllokalkarte" ist die Vorstufe eines gemeinsamen Vorhabens, bei dem in Zusammenarbeit mehrerer Dienststellen im MEDIA@Komm-Projekt ein städtischer Internet-Kartendienst aufgebaut werden soll. Vor dem Hintergrund der Karten des Amts für Geoinformation und Bodenordnung können die Nutzer mit dem Raumbezugssystem sowie den Instrumenten des Statistischen Amtes dann zwischen verschiedenen Themen wählen und diese auf einer interaktiven Karte darstellen. Erweiterungen um Kindergärten und Schulen, aber auch um Baustellen im Stadtgebiet und um Umweltinformationen wie die Standorte von Sendemasten des Mobilfunks, stehen unmittelbar bevor.

Die Kommunalwahlen unterzogen nicht nur den interaktiven Kartendienst, sondern auch das gesamte Informationsangebot des Statistischen Amtes einem erfolgreich bestandenen Härtetest. Besonders intensiv wurden die im Internet sekundenschnell angebotenen Wahlergebnisse genutzt. Nicht nur die Parteien auf ihren Wahlparties, sondern auch viele private Nutzer konnten die fortschreitende Auszählung der Stimmen am PC unmittelbar miterleben.

Am neuen Wahl-Server mit der Internet-Adresse „www.wahlen.nuernberg.de“ wurde am 3. März folgende Nutzungsintensität registriert:



**Abb. 1: Zugriffe auf den Wahl-Server im Tagesverlauf
(1. – 13. März 2002)**

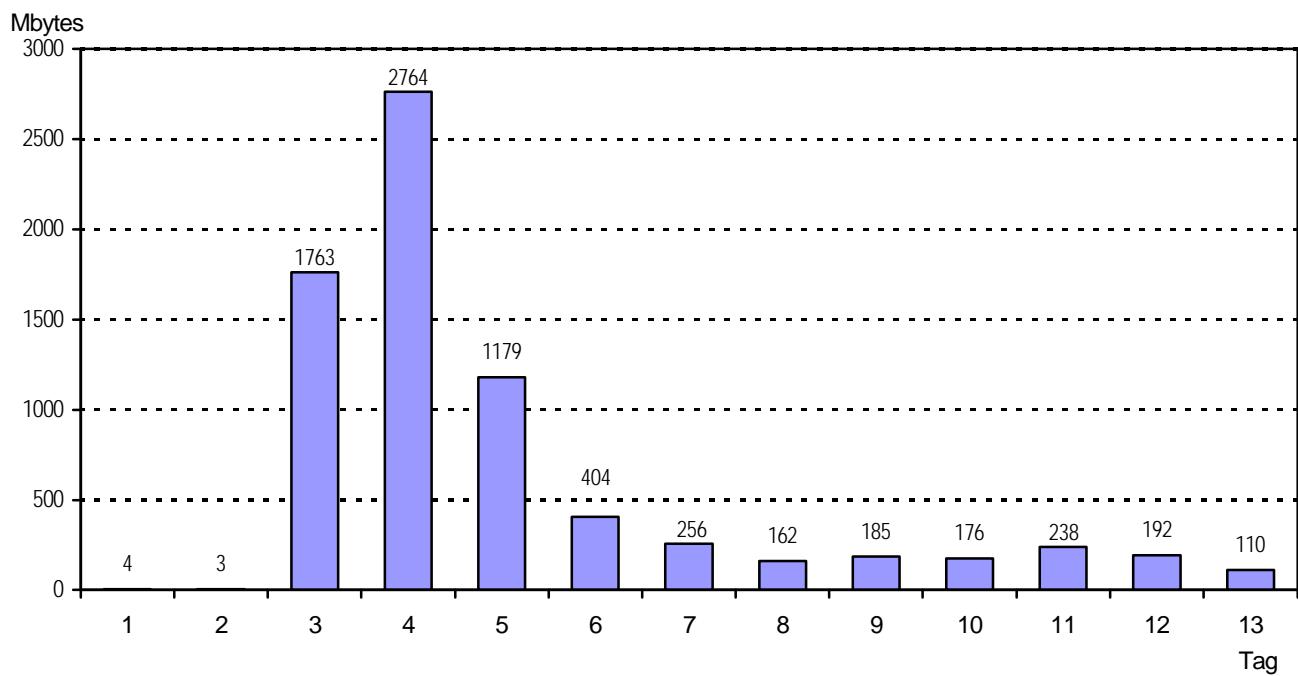


Quelle: Auswertung des Logbuches von „www.wahlen.nuernberg.de“

Amt für Stadtforschung und Statistik



**Abb. 2: Vom Wahl-Server abgerufene Datenmengen
(1. – 13. März 2002)**



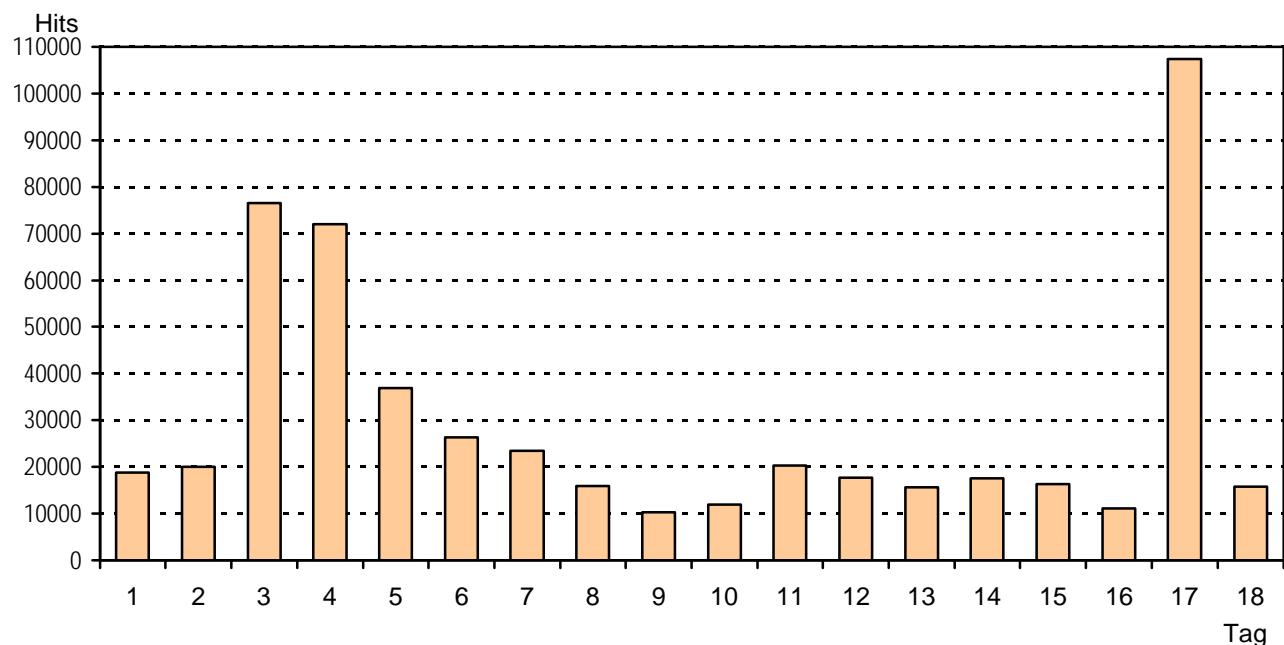
Quelle: Auswertung des Logbuches von „www.wahlen.nuernberg.de“

Amt für Stadtforschung und Statistik

Anmerkung: Vor der Kommunalwahl am 3. März 2002 befanden sich auf dem Wahl-Server kaum Daten für Internetnutzer. Sämtliche Informationen für den Wähler waren auf dem Statistik-Server gespeichert.



**Abb. 3: Zugriffe auf den Statistik-Server nach Tagen
(1. – 18. März 2002)**

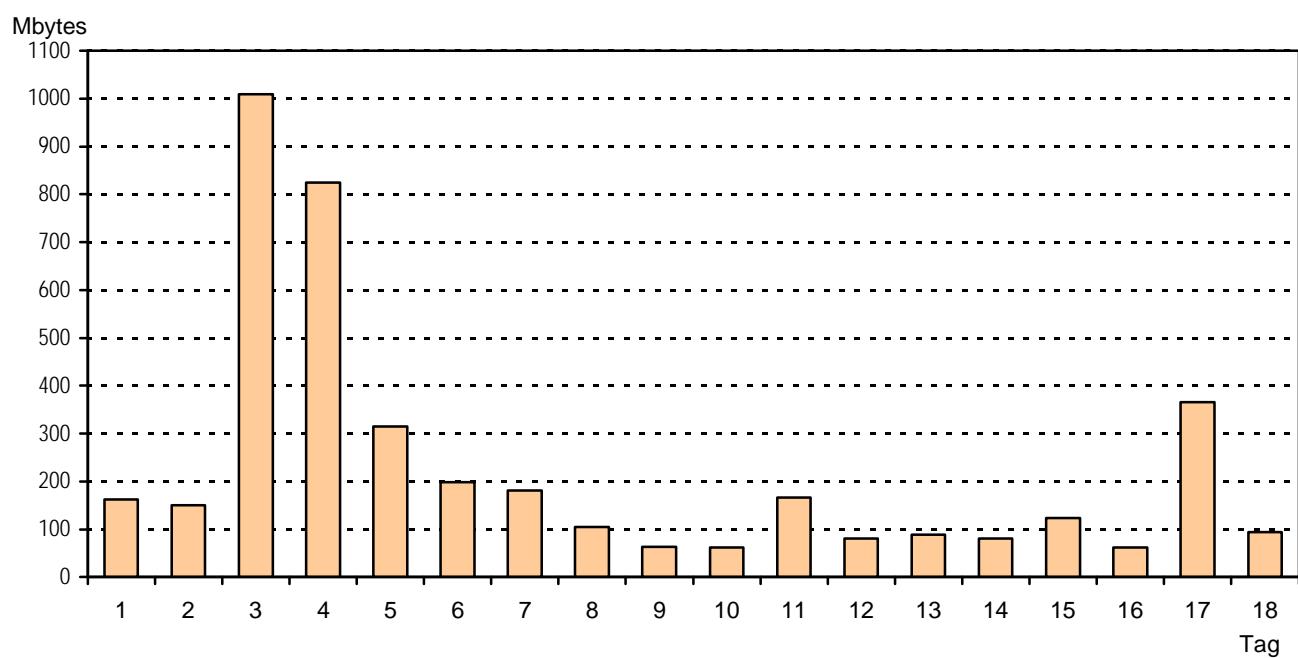


Quelle: Auswertung des Logbuches von „www.statistik.nuernberg.de“

Amt für Stadtforschung und Statistik



**Abb. 4: Vom Statistik-Server abgerufene Datenmengen
(1. – 18. März 2002)**



Quelle: Auswertung des Logbuches von „www.statistik.nuernberg.de“

Amt für Stadtforschung und Statistik



- 1.184.000 Hits°,
- 5.400 verschiedene Nutzer*,
- 1.700 MBytes vom Server zu den Internetnutzern transferierte Datenmenge.

Am folgenden Montag, dem 4. März, war der noch in der Nacht ins Internet gestellte erste Wahlbericht über die Oberbürgermeisterwahl und erste Trendmeldungen zur Stadtratswahl heiß begehrt:

- 631.000 Hits°,
- 5.000 verschiedene Nutzer*,
- 2.700 MBytes vom Server zu den Internetnutzern transferierte Datenmenge.

Nicht nur die aktuellen Ergebnisse, sondern auch Hinweise und Hintergrundinformationen als Vorbereitung für den Gang zum Wahllokal wurden nachgefragt. Das zeigte sich am 17. März, dem Tag der Oberbürgermeister-Stichwahl:

- über 500 mal wurde der Bericht "Vor der Kommunalwahl 2002" abgerufen,
- 2800 mal wurden die Hinweise zur Oberbürgermeister-Stichwahl gelesen,
- über 350 mal wurde für eine Adresse das zuständige Wahllokal gesucht.

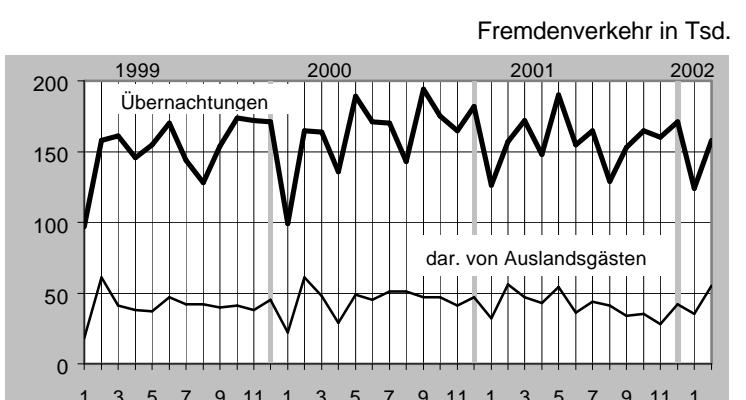
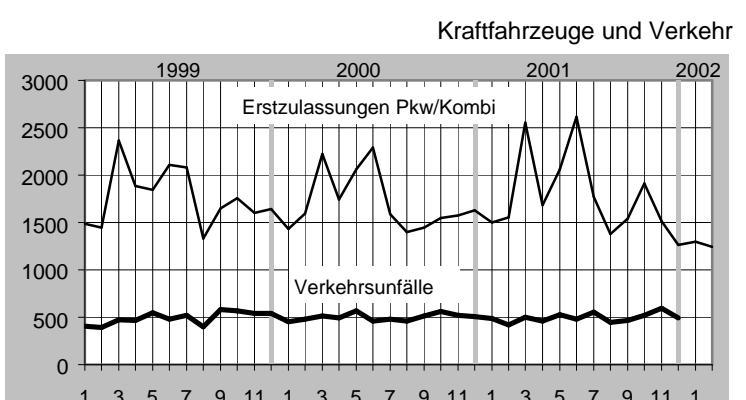
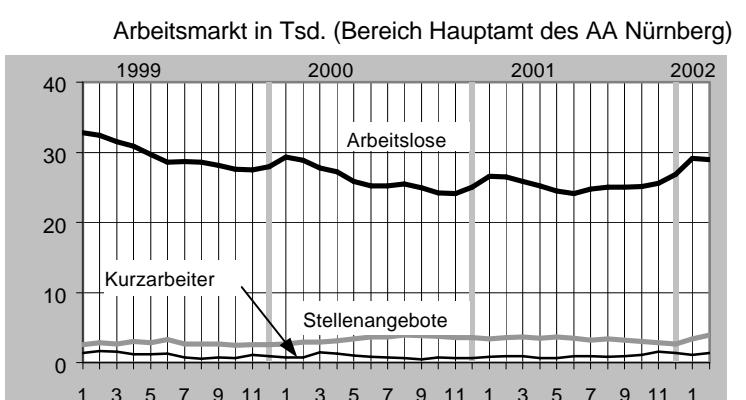
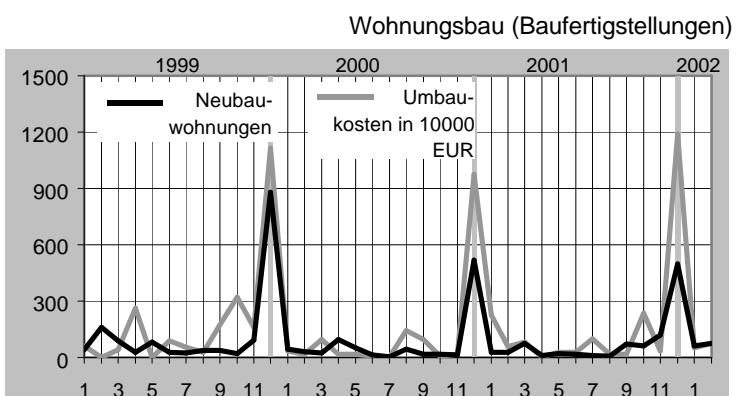
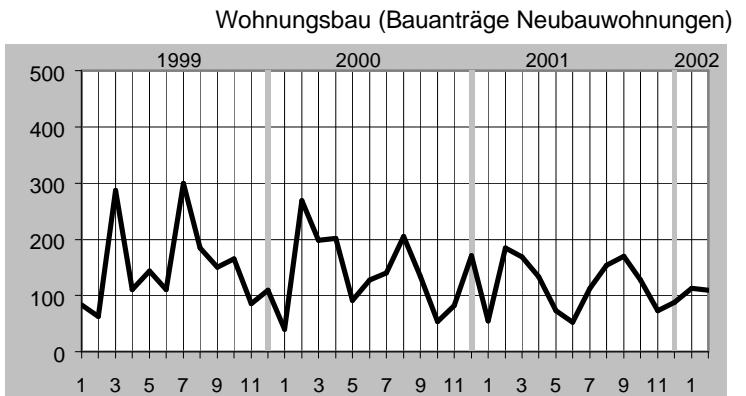
Hier ist ein deutlicher Informationsbedarf der Wahlberechtigten am Wahltag und damit auch eine Aufgabe des Wahlamtes zu erkennen. Die Wahlbenachrichtigungen zur Kommunalwahl am 3. März wurden mit der Post verschickt. Für die 2 Wochen später stattfindende Stichwahl war das nicht möglich. Das Internet bot - anders als teuere Anzeigen - eine kostengünstige Möglichkeit, amtliche Informationen zur Stichwahl den Wahlberechtigten abrufbar zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt, um einem weiteren Sinken der Wahlbeteiligung entgegen zu wirken. Wahlberechtigte, die am 3. März nicht zur Urne gegangen waren, konnten sich auch ohne Wahlbenachrichtigung über Zeit und Ort ihrer Stimmabgabe für die Stichwahl erkundigen, um an der Wahl teilzunehmen.

Beiliegende Graphiken verdeutlichen das außerordentliche Interesse am Wahlangebot des Statistischen Amtes, das einerseits auf dem speziellen Wahl-Server (Wahlergebnisse) und andererseits auf dem Statistik-Server (vor allem Informationen für den Wähler) zur Verfügung stand.

Anmerkungen:

° Hits ist die Anzahl der Zugriffe auf Dateien. Für eine neue Seite am Bildschirm des Nutzers werden in der Regel mehrere Hits gezählt.

*Die Internetnutzer können nur anhand der IP-Adresse des anfragenden Servers unterschieden werden. Die wirkliche Zahl der einzelnen Personen liegt daher möglicherweise höher.



Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Feb. 2001	Jan. 2002	Feb. 2002	Veränderung in % gegen	
				Feb. 2001	Jan. 2002
aller privaten Haushalte	108,9	110,4	110,7	+1,7	+0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	107,8	109,4	109,6	+1,7	+0,2
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	108,4	110,1	110,3	+1,8	+0,2
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	109,2	111,2	111,4	+2,0	+0,2